

LEBENSFREUDE

Tätigkeitsbericht 2008-2010 zur 9. Ordentlichen Generalversammlung

Die Hospiz-Bewegung Salzburg nimmt sich seit 18 Jahren der Anliegen schwerstkranker, sterbender Menschen und deren Angehörigen an. Im Rahmen der landesweiten abgestuften Hospiz- und Palliativversorgung bietet der Verein das Angebot der „ehrenamtlichen Hospizteams“ und im Stadtbereich das Tageshospiz Kleingmainerhof an.

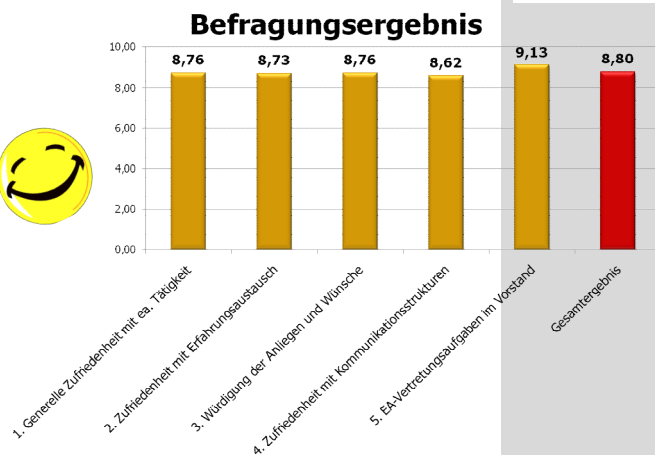
Wesentliche Säule der Hospizarbeit ist die für PatientInnen und deren Angehörige kostenlose Begleitung durch kompetente und bestens ausgebildete, ehrenamtlich tätige BegleiterInnen, sowohl in der letzten Lebensphase, als auch in der Zeit der Trauer. Daneben kommt der Aus- und Weiterbildung, wie auch der Öffentlichkeitsarbeit große Bedeutung zu.

1) Stärkung des Ehrenamtes

Wie können wir als Hospiz-Bewegung Salzburg Ehrenamtliche in ihrer eigenständigen Funktion und Rolle auf allen Ebenen des Vereins, deren Mitentscheidung, sowie Kommunikation der Ehrenamtlichen untereinander weiter stärken?

Diesen und weiteren Fragen stellte sich der Vorstand der Hospiz-Bewegung Salzburg auf Anregung der Vertreterin der Ehrenamtlichen im Herbst 2009 und beschloss, ein Projekt zur Stärkung des Ehrenamtes einzurichten.

Eine Projektgruppe mit zwei Ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen (EAs), DSA Marilly Loebell-Herberstein und Andrea Gruber, GF MMag. Christof S. Eisl, unter der Leitung des Vorstandsmitglieds Dr. Alois Grüner und der fachlichen Unterstützung durch Herrn Mag. Johannes Dines als externem Organisationsberater erhob 2010 mittels Fragebogen die Arbeitszufriedenheit, die Anliegen und Zukunftswünsche der ehrenamtlichen Begleiterinnen. Von 110 ausgesandten Fragebögen kamen erfreulicherweise 62% (68 Bögen) ausgefüllt zurück.



Aus den Ergebnissen war die außerordentlich hohe Zufriedenheit der Ehrenamtlichen innerhalb der Organisation erkennbar. Neben der Entwicklung geeigneter Strukturen zum Erfahrung- und Meinungsaustausch wurden salzburgweit zwei VertreterInnen der Ehrenamtlichen für den Vorstand ausgewählt und ein Ehrenamtlichen-Beirat eingerichtet, der sich zweimal jährlich trifft. Herzlichen Dank allen für ihre Beteiligung am Projekt!

Vorstand seit 10. Oktober 2008:

Dr. med. Maria Haidinger
Obfrau
Mag. Hans Kreuzeder
Obfrau-Stellvertreter
Dr. Alois Grüner
Kassier
Ulrike-Maria Schaffenrath
Kassier-Stellvertreterin
Mag. Johanna Breuer
Schriftführerin
Dr. med. Andreas Kindler
Schriftführerin-Stellvertreter
Dr. Nicholas Waldstein
Medizinischer Berater
Dr. Hans Walter Vavrovsky
Geistlicher Berater
DSA Marilly Loebell-Herberstein
Vertreterin der Ehrenamtlichen

HOSPIZ
HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

HOSPIZ
HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

Hospiz Bewegung
Salzburg
Verein für
Lebensbegleitung
und Sterbebeistand

Morzger-Strasse 27
5020 Salzburg
Tel: 0662/82 23 10
Fax: 0662/82 23 06

E-mail:
info@hospiz-sbg.at

Homepage:
www.hospiz-sbg.at

Bericht erstellt von:
MMag. Christof S. Eisl
Geschäftsführer
am 14. Okt. 2010

Sekretariat:
Annemarie Russegger

Fortbildung &
Öffentlichkeitsarbeit
Ing. Mai Ulrich

Gastfreundschaft am Ende des Lebens

HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

2) Tageshospiz Kleingmainerhof

Das im März 2000 eröffnete erste Tageshospiz Österreichs hat sich mittlerweile in Salzburg mit seiner Angebotsstruktur etabliert. Durch die Aufnahme tagsüber und die psychosoziale Betreuung wird das

- Lebensumfeld Schwerkranker erweitert,
- Angehörige und ambulante Dienste entlastet und
- die Gemeinschaft in einer Gruppe gleichermaßen Betroffener außerhalb ihrer gewohnten häuslichen Umgebung ermöglicht.

Effiziente Schmerztherapie und Symptomkontrolle durch eine Hospizärztin sowie palliativpflegerische Maßnahmen durch Palliativ-Pflegepersonal sorgen für optimale Betreuung.

Die Betreuung im Tageshospiz ist kostenlos. Lediglich für die Verpflegung ist ein Unkostenbeitrag von €7 zu leisten.

Aufgrund fehlender Erweiterungsmöglichkeiten kann der Kleingmainerhof den wachsenden Bedarf nicht mehr abdecken. Seit einigen Jahren sind wir auf der Suche nach einem neuen Gebäude für Tageshospiz und Landesleitung. Um 8 bis 10 PatientInnen bedarfsgerechte Versorgung an fünf Öffnungstagen pro Woche anbieten zu können sind etwa 650 m² erforderlich. Günstige Verkehrsanbindung und ruhige Lage sind wichtige Voraussetzungen für ein neues Objekt.

– dringender Raumbedarf

Ein Gebäude in unmittelbarer Nähe zum Kleingmainerhof wird derzeit für diesen Zweck auf die Möglichkeiten der Realisierung und Finanzierung hin geprüft. Damit möglichst viele Menschen, ihrem Wunsch gemäß, bis zum letzten Augenblick in vertrauter Umgebung leben können, ist eine noch engere Zusammenarbeit mit dem mobilen Palliativteam beabsichtigt. Gesprächen mit Großsponsoren und der öffentlichen Hand kommt bei der Finanzierungsfrage eine besondere Stellenwert zu.

Dr. Irmgard Singh
Palliativärztin - 25 WStd.

Dr. Julia Rainer
Palliativärztin - 11 WStd. (dzt. in Karenz)

Dr. Katharina Doppler
Palliativärztin (Karenzvertretung)

DGKS Barbara Baier
Palliativschwester 30 WStd.

DGKS Heike U. Geyer
Palliativschwester 20 WStd.

Astrid Leßmann
Palliativschwester 30 WStd.

DGKS Sylvia Meder
Palliativschwester 30 WStd. seit Mai 2009

Melanie Langthaler
Raumpflegerin 12 WStd. seit Jänner 2010

Öffnungszeiten:

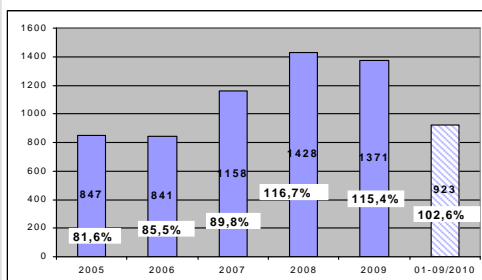
Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag
von 08.30 - 16.30 Uhr

5020 Salzburg; Morzger Straße 27

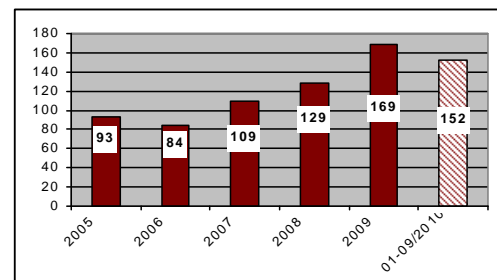
Telefon. 0662/82 23 10-16; Fax. 0662/82 23 06

E-Mail: tageshospiz@hospiz-sbg.at

Auslastung - Patiententage pro Jahr



Im Tageshospiz betreute PatientInnen



Hoher Spendenanteil sichert Finanzierung

3) Finanzierung – Spendenabsetzbarkeit

Die Ertragslage der Hospiz-Bewegung Salzburg ist aufgrund des hohen Spendenanteils massiven Schwankungen unterworfen. Größere Zuwendungen, Benefizveranstaltungen, Erbschaften und eine einmalige zusätzliche Förderung des Landes haben 2009 wieder zu einem positiven Jahresergebnis von 101.801 Euro mit ausgeglichener Bilanz geführt, nachdem die Ergebnisse der Jahre 2007 (-96.711 Euro) und 2008 (-12.528 Euro) im Minus lagen.

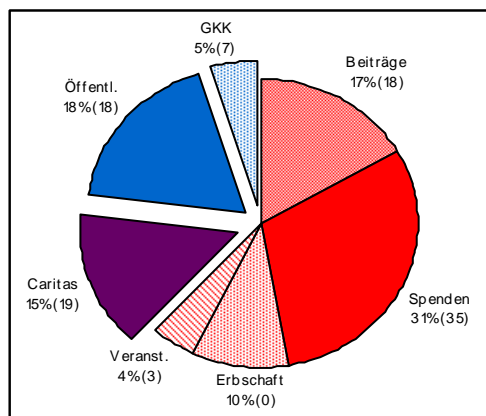
Aufgrund der wachsenden Verbindlichkeiten ist eine nachhaltige finanzielle Sicherheit ohne stärkere Beteiligung der öffentlichen Hand schwer zu erzielen.

Die Subventionen der öffentlichen Hand (Land und Gemeinden) halten mit der Leistungsentwicklung nicht in vergleichbarem Ausmaß mit. Die SV-Beiträge in Form eines Tageszuschusses für das Tageshospiz sind seit dem Jahr 2000 bei 29,07 Euro pro Patienten geblieben. Wenn im Jahr 2009 139.000 Euro an Zuschüssen gegeben wurden, so sind für die nächsten Jahre aufgrund des Wegfalls eines Einmalzuschusses seitens des Landes wieder geringere Mittel in Aussicht gestellt.

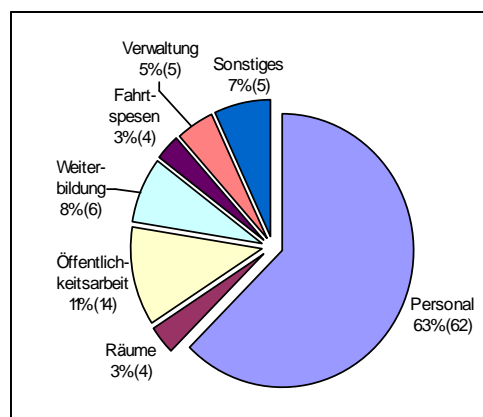
Seit dem Jahr 2000 stiegen die Gesamtausgaben der Hospiz-Bewegung Salzburg von 218.000 Euro auf 632.000 Euro, fast verdreifacht (289%). Insgesamt betragen die Personalkosten mit 394.900 Euro 62,5% der Gesamtausgaben. Die Steigerung der Personalkosten gegenüber 2008 beruht in erster Linie auf der durchgängigen Einführung eines vierten Öffnungstages. In Bildungsarbeit, Supervision, Veranstaltungen und Seminare wurden 47.600 Euro (7,5%) investiert, die Fahrtspesen der ehrenamtlichen BegleiterInnen betragen 19.300 Euro (3%), die Kosten für Räume und Betriebskosten beliefen sich auf 22.000 Euro (3,5%), die Kosten für Verwaltung und Sonstiges betragen 65.900 Euro (10,5%), in die Öffentlichkeitsarbeit wurden 64.900 Euro (10%) und für Veranstaltungen 21.100 Euro (3,5%) investiert.

Eine wichtige Maßnahme öffentlicher Unterstützung war die neue Gesetzgebung zur **Spendenabsetzbarkeit**. Nach aufwändiger Wirtschaftsprüfung über die vergangenen drei Jahre wurde die Hospiz-Bewegung Salzburg in die Liste der Spendenbegünstigten Vereine aufgenommen. Dazu war eine Statutenänderung erforderlich, die bei einer außerordentlichen Generalversammlung am 10. Juli '09 durchgeführt wurde.

Finanzierungsquellen



Ausgaben



Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung als Auftrag

HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

4) Aus- und Weiterbildung

Einführungstage in die Hospizarbeit

Diese sind Voraussetzung für die Absolvierung des Hospiz-Lehrgangs. An vier Terminen nahmen insgesamt 102 Personen teil, zudem fanden im Juni '10 in Radstadt Einführungstage mit 22 TeilnehmerInnen statt.

Lehrgang für Sterbebegleitung und Trauerarbeit

Der gemeinsam mit dem Bildungszentrum St. Virgil durchgeführte Lehrgang ist Grundvoraussetzung für die ehrenamtliche Hospizbegleitung, Evaluation der Lehrgänge durch schriftliche Befragung.

LG 23: Nov. '08 – Jun.'09 (16 Absolv.)

LG 24: März – Sept. '09 (17 Absolv.)

LG 25: Nov. '09 – Jun. '10 (18 Absolv.)

LG 26: März – Sept. '10 (17 Absolv.)

LG 27: Beginn Okt '10 (15 TN.)

Aufbaulehrgang „Da sein für Trauernde“ - Für Menschen mit Hospizerfahrung gemeinsam mit St. Virgil entwickelt: 1. LG: Nov. '08 – April '09 (18 Absolv.); 2. LG: Jän. '10 – Mai '10 (18 Absolv.).

Reflexion und Weiterbildung

Reflexion des Geschehens in den Begleitungen ist wesentlich für eine kompetente Begleitarbeit:

- Supervision der Ehrenamtlichen
- Monatliche Dienstbesprechungen
- Einzel- und Gruppengespräche mit Koordinatoren.
- Weiterbildungsseminare

Kommunikation in schwierigen Situationen, Astrid Leßmann, regional

Kreistänze, Andrea Gruber

Fußreflexzonenmassage, Marilly
Loebell-Herberstein

Bestattungskultur im Wandel, Pongau;
Erste Hilfe Kurs;

Dokumentation für die Praxis, Pongau;
Ein Tag für mich, Rudi Rimpl, Zell/See;

Vorträge halten, Mai Ulrich, Pinzg., Stadt

5) Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising

Die **Vereinszeitung** und die jährliche **SN-Spendenbeilage** widmeten sich seit der letzten GV den Themen:

- Was brauchen Angehörige?
- Hospiztage sind für mich Feiertage
- Sterben zu Hause
- Ehrenamtliches Engagement
- Die Eigenzeit der Auszeit
- 10 Jahre Tageshospiz
- Hospiz- & Palliativversorgung Sbg.
- Suizid & d. Trauma der Angehörigen

Anlässlich **10 Jahre Hospiz- und Palliativversorgung** im Pongau und Pinzgau fanden entsprechende Festveranstaltungen in St. Johann und Zell am See/Tumersbach statt, in Radstadt wurde ein Hospizball anlässlich des 10-Jahresjubiläums veranstaltet, ebenso wurden 10 Jahre Tageshospiz im Kleingmainersaal gefeiert.

Veranstaltungen

Benefizkonzert – Haus für Mozart vom Mozarteum-Orchester Salzburg mit Barbara Bonney und John Stårgards am 27. März '09.

Pflegefachtagung am 26. März '09 im Bildungszentrum St. Virgil zum Thema **„Wänn's ums Hoamgeh' geht“**

Benefizkonzert – Elias von Felix Mendelssohn Bartholdy am 26. Okt. '09 mit Salzburger Domchor und Dommusik unter Leitung von János Czifra.

Benefizkonzert – Große Messe in c-Moll von Wolfgang A. Mozart am 9. Okt. '10 mit Salzburger Domchor, Dommusik und „Magic Mozart Moments“ unter Leitung von János Czifra.

8. Okt. '09 / 14. Okt. '10 **Salzburger Hospiztage** im Bildungszentrum St. Virgil zu den Themen „Zeit-Räume“ und „... und mia deafs a guat gehn“.